

Offizielles Organ  
des Bundes Deutscher  
Rassegeflügelzüchter  
und  
des Europaverbandes  
der Kleintierzüchter

23. September 2011

18|2011

# Geflügel

Der Kleintier-Züchter Zeitung



## Temminck-Tragopane

Farbenprächtige Tiere mit  
außergewöhnlichem Balzverhalten

# Temminck-Tragopane

## Farbenprächtige Tiere mit außergewöhnlichem Balzverhalten

Die ersten Tragopane wurden 1864 nach Europa eingeführt. Die Erstzucht von Temmincks gelang 1869 in England. Der Erste Weltkrieg wirkte sich leider äußerst fatal auf den Bestand der europäischen Vollerenvögel aus. 1919 wurden nur noch 2 Paare vermerkt. Bei deren Nachzuchten machten sich auch noch starke Inzuchterscheinungen bemerkbar. Erst 1936 kamen wieder einige Wildfänge über Shanghai nach Europa.

Tragopane bilden innerhalb der Familie der Fasanenartigen eine fünf Arten umfassende Gattung mit zahlreichen Besonderheiten in Körperbau und Lebensweise. Dichte, feuchte Gebirgswälder in Höhen zwischen 1000 und 4000 Metern bilden den bevorzugten Lebensraum der Tragopane. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom Himalaya bis zu den Gebirgen Nord-Burmas sowie Zentral- und Süd-China. Das ganz besondere an den Hähnen sind die bunten Hautlappen im Gesicht und vor allem im Kehlbereich. Diese kann der Hahn bei Erregung, besonders bei der Balz weit ausdehnen, so dass vor seinem Halsbereich nur

noch ein großer, schildartiger „Lappen“ zu sehen ist. Die Hähne haben am Hinterkopf beidseitig hörnerartige Schwellkörper, die sie ebenfalls bei der Balz aufstellen.

Jeder, der die Farbenpracht dieser Tiere einmal sehen durfte, ist von ihnen mehr als nur etwas begeistert. Von Anfang April bis Anfang Mai kann man bei ihnen eines der spektakulärsten Balzverhalten in der gesamten Vogelwelt beobachten. Bei der Frontalbalz versteckt sich der Hahn hinter einer Wurzel oder einem Stein. Das Weibchen muss dabei einen für ihn größeren Respektabstand einhalten und darf ihn vor allem nicht sehen.

Mit nickenden Bewegungen und gleichzeitigen Flügelschlägen pumpt er jetzt seinen Kehllappen und die Hörnchen am Hinterkopf auf, die zuvor unter dem Federkleid nicht sichtbar waren. Diese Prozedur dauert ca. 20 Sekunden. Mit voll ausgeprägtem Kehllappen und aufgestellten Hörnchen, immer noch versteckt hinter seinem Sichtschutz, fängt er nun an mit den Flügeln zu schlagen, gefolgt mit einem zunehmend lauter werdenden Ruf, der sich wie „klack-klack-klack“ anhört. Der Flügelschlag wird immer heftiger und kurz danach richtet er sich auf – aber nur so

weit, dass die Henne nur seinen Kopf und Kehllappen hinter seinem Versteck herausragen sieht.

Sollte die Henne jetzt wie erstarrt stehen bleiben und ihn mit geducktem Kopf beobachten, stürmt er aufgerichtet aus seinem Versteck heraus, rennt auf die Henne zu und umkreist sie kurz.

Wenn die Show für die Henne

jetzt ausreichend beeindruckend war, darf er sie nun eventuell begatten. Dieses Verhalten kann man am besten am frühen Vormittag oder am Anfang der Abenddämmerung beobachten.

Es gibt auch noch die etwas unspektakulärere Seitenbalz. Hier umkreist er mit aufgeplustertem Gefieder und langsamen Schritten sein Weibchen, die sich dabei aber meist völlig unbeeindruckt zeigt. Um sich dabei bemerkbar zu machen, zerrt er dann oft recht wild an irgendwelchen Büschen oder Ästen.

Um den Tieren dieses Balzverhalten zu ermöglichen, müssen die Gehege natürlich dementsprechend angelegt werden. Die Voliere sollte reichlich bepflanzt und ausreichend groß sein. 30 qm halte ich persönlich als Mindestgröße. Der Bodengrund sollte abwechselnd gestaltet sein. Natürlicher Grasboden wird sehr gerne geweidet. Eine Stelle für Sand oder Staubbad ist als selbstverständlich anzusehen. Sehr wichtig sind auch ausreichende Klettermöglichkeiten. Tragopane verbringen einen Großteil des Tages im Geäst in dem sie nicht nur sitzen sondern richtig klettern und herumspringen. Der wichtigste Einrichtungsgegenstand ist ein großer Stein oder Baumstamm, hinter dem der Hahn sich verstecken kann, um sein wie oben beschriebenes Balzritual veranstalten zu können.

Die Henne beginnt meist Mitte April mit dem Gelege, vorzugsweise in einem Korb, der im oberen Bereich des Geheges angebracht sein sollte. Tragopane legen meist 5-6 Eier in einem recht lieblos angelegten Nest. Diese werden in 28 Tagen meist von der Henne, sehr selten auch vom Hahn, erbrütet.

Gelegentlich konnte ich nach dem Schlupf der Küken allerdings ein recht rabiaten Verhalten einiger Hähne gegenüber der Henne beobachten. Sollte dies geschehen, rate ich dazu, die Tiere zu trennen. Meistens führen die Elterntiere aber ihren Nachwuchs äußerst fürsorglich. Tragopan-Küken schlüpfen mit fast vollkommen entwickelten Schwungfedern. Bereits 2 Tage nach dem Schlupf können sie den Elterntieren ins Geäst nachfliegen, um dort zu übernachten. In das Nest kehren sie nicht mehr zurück. Jungtiere können bis zur Balzzeit im Jahr darauf bei den Elterntieren verbleiben. Die Junghähne lassen sich bereits nach



Temminck-Tragopan-Hahn in Balzstimmung



Gut bepflanzte und ausreichend große Tragopan-Voliere bei Gerhard Bergmann, Alzenau. Zur Sicherung gegen Raubwild ist ein stromführender Draht angebracht

FOTOS: BERGMANN

einigen Wochen an einigen rötlichen Federn an der Kehle erkennen. Ich trenne die Tiere immer Ende November und halte sie nach Geschlechtern getrennt in verschiedenen Gehegen.

Die Zuchttiere dürfen auch nur paarweise in einem Gehege gehalten werden. Einmal machte ich den Versuch 1,2 in einem Gehege zu halten. Beide Hennen haben ihre Eier nur auf dem Boden abgelegt und sich nicht mehr darum gekümmert. Immerhin hatten sie drei Körbe als Eiablage zur Auswahl. Zwei meiner Chabo-Hennen konnten 3 der 10 eingesammelten Eier aber doch noch erfolgreich ausbrüten.

Das vollständige Adultgefieder der Hähne wird erst im zweiten Lebensjahr ausgebildet. Die Hähne besitzen kurze Sporen.

Temminck-Tragopane können bei richtiger Haltung recht alt werden. Mein ältester Hahn ist jetzt 16 Jahre alt, die älteste Henne 14 Jahre. Beide sind äußerst vital, hatten bisher keinerlei Krankheiten und jährlich erfolgreich für Nachwuchs gesorgt.

Leider sind auf dem Markt sehr viele „gekreuzte“ Tiere, hauptsächlich Hennen, käuflich zu erwerben. Temmincks lassen sich mit Satyr-Tragopanen recht einfach verpaaren. Danach bekommt man leider ein Tier, das für beide Arten nicht zur Weiterzucht geeignet ist. Ich empfehle, Tiere

nur von seriösen Züchtern zu übernehmen. Einige davon findet man in der WPA. Auch empfehle ich vor einem Kauf die Haltungsbedingungen bei den Züchtern persönlich zu überprüfen. Tiere die auf übermäßig verschmutzten Boden gehalten werden, würde ich niemandem empfehlen. Der Verdacht liegt bei einer solchen Haltung sehr nahe, dass in der Aufzucht viel Antibiotika im Spiel war. Eine Praxis, die leider von vielen, auch mir persönlich bekannten Züchtern betrieben wird.

Temminck-Tragopane sind sehr winterharte Hochgebirgsvögel aus den Lagen des Himalajas, von Indien über Burma bis Tibet. Die Größe des Hahnes beträgt 64 cm, das Gewicht 1600 g. Die Henne ist mit 57 cm und rund 1000 g Gewicht wesentlich kleiner. Mit Kälte und Schnee haben sie überhaupt keine Probleme. Eher mit Temperaturen über 30°C. Deswegen sollten unbedingt viele schattige Plätze im Gehege eingerichtet werden. Sehr gut haben sich bei mir Tarnnetze der Bundeswehr bewährt. Mit diesen kann man ein Gehege in Verbindung mit Büschen, Sträuchern und Steinen auch sehr dekorativ einrichten. Ein Schutzhaus ist auch nicht unbedingt nötig. Ein einfacher von zwei Seiten und oben geschützter, möglichst dunkler Unterstand von ca. 1,5 qm Größe reicht völlig aus. Dort verbringen

sie auch den größten Teil des Tages recht inaktiv im Schatten. Hier kann man auch den Weidenkorb zum Brüten aufhängen, der ▶

## mentofin

Vorbeugung ist wichtig

### EWABO

FÜR HEIMTIERE



MENTOFIN® enthält wertvolle ätherische Öle und leistet damit einen natürlichen Beitrag zur bewussten Ernährung. MENTOFIN® wird als Trinkwasser- oder Futterzusatz eingesetzt.

MENTOFIN® ist kein Arzneimittel (keine Wartezeit!)

250 ml 18,00 €/Flasche  
1000 ml 58,00 €/Flasche

Messestand Deutsche Zwerg-  
huhnschau Münster, Deutsche  
Junggeflügelschau Hannover,  
LV Weser Ems Osnabrück

Vertrieb:

A. Reimers  
Berglandstraße 94 | DE-48527 Nordhorn  
Tel. 05921-8190360 | Fax 05921-8190359  
E-Mail: info@reimers.biz



Tragopane brüten vorzugsweise in hoch in der Voliere angebrachten Körben



Bereits wenige Tage nach dem Schlupf baumen die Küken auf, um im Geäst zu übernachten

aber im oberen Drittel angebracht sein sollte.

Tragopane ernähren sich überwiegend von Blättern, Knospen, Früchten und Samen. Meinen Tieren gebe ich deshalb neben einem speziell für diese Fasanenart hergestelltem Pelletfutter ganzjährig reichlich Grünfutter und allerlei Gemüse, Obst und Beeren. Ganz wild sind sie auf Trauben, Erdbeeren, Bananen, Pflaumen, Brombeeren, Äpfel und Kiwis. Ich persönlich empfehle dabei keine ganzen Früchte zu verabreichen. Vorher klein reiben oder mit dem Messer zerkleinern. Eine große Traube z. B.

kann evtl. zu groß für das Tier sein und im Hals feststecken. Durch die tägliche Gabe von Leckereien aus der Hand sind meine Tiere auch außerordentlich zutraulich geworden.

Tagsüber sind sie meist recht ruhig und verbringen die meiste Zeit in den Ästen. Sehr aktiv sind sie in den Morgen- und frühen Abendstunden. Durch ihren gelegentlichen und aber nicht sehr lauten morgendlichen „Wa-wa-wa-wa-Ruf“ wird das Tier bei den Eingeborenen auch Wawachi genannt. Wie gesagt, er ist nicht sehr laut. Dadurch eignen sich diese Tiere auch

durchaus für die Haltung in Wohngebieten mit den freundlichen Nachbarn gegenüber.

Gegenüber anderen Voliereninsassen sind sie außerhalb der Brutsaison recht verträglich. Ich rate aber dazu, sie keinesfalls mit anderen, vor allem kleineren hühnerartigen in einer Voliere zu halten. Tauben werden von ihnen vollkommen ignoriert. Ich halte meine Temminck-Zuchtpaare in verschiedenen Gehegen mit Celebes-Gelbbrustertauben, großen Bronzeflügeltauben oder Perlhalstauben zusammen

Ein Tragopan-Gehege zu säubern ist nicht wirklich besonders zeitaufwendig. Sie haben einen festen Schlafplatz und einen Platz wo sie die meiste Zeit des Tages über sitzen. Darunter kann der Kot leicht eingesammelt werden. Im übrigen Gehege wird sich fast nie Kot finden lassen. Vorbeugendes Entwurmen einmal pro Quartal, wie es viele meiner Züchterkollegen gerne handhaben, kann ich deshalb nicht befürworten. Das beste Rezept zur Haltung: öfter einfach mal das Gehege säubern. Natürlich bringe ich alle 3 Monate eine Sammelkotprobe meiner einzelnen Gehege zu meiner Tierärztin. Sollte dann ein Befall vorliegen, kann ich immer noch rechtzeitig gezielt dagegen vorgehen. Der Test kostet nicht die Welt und die Tiere müssen nicht unnötig mit Medikamenten vollgepumpt werden.

Temminck-Tragopane kann ich nur weiterempfehlen. Robuste, ausdauernde, friedliche und wunderschöne Volierenbewohner mit interessantem Verhalten, die bei richtigem Umgang mit ihnen auch sehr zutraulich werden.



Bei entsprechendem Umgang werden Temminck-Tragopane sehr zutraulich

FOTOS: BERGMANN

GERHARD BERGMANN, WWW.TRAGOPAN.DE